





In ganz ähnlicher Weise verfertigten Schuld-schein über 100 M. bei einem Einwohner in Großaspach mit der Bitte, ihm dieses Anteilen zu geben. Obgleich dieser den Schein auch für ächt hält, wies er ihn mit seinem Gesuch ab, worauf der Angell. nach Badnang ging und dort drei Einwohner unter Vorlegung des gefälschten Schuldcheins zur Abgabe des Anteiles zu bestimmen suchte. Diese, welche an der Rechtheit des Scheins ebenfalls nicht zweifelten, gaben aber das Anteilen auch nicht ab. Nun ging der Angell. noch an denselben Tage wieder zu dem Großaspacher Einwohner mit dem Schein und dieser nahm ihn endlich gegen 10 Proc. Rabatt und zahlte ihm 90 M. baar heraus. Der Angell. ist durchaus geständig, beide Scheine allein angefertigt und sämtliche Unterschriften fälschlicherweise eingesetzt zu haben; er mache geltend, daß er notwendig für sich und seiner Familie Unterhalt Geld gebraucht, aber auf andere Weise keines bekommen habe; er habe die erste Absicht der Rückzahlung in bessern Zeiten gehabt. Die Geschworenen (Obmann Dr. rei. Schult. Seufser in Mainhardt) verneinten die Frage wegen dreier versuchter Vergehen des Betrugs, fanden dagegen den Angell. im Weiteren im Sinne der Anklage für schuldig, wobei sie jedoch milde Umstände annahmen. Hierauf wurde Bauer unter Freispruch von der Anklage dreier versuchter Vergehen des Betrugs wegen der weiteren angeklagten Verbrechen resp. Verurtheilt.

\* Am 1. April wurden die beiden ledigen Bauernbrüder Friedrich Geißel, 19 Jahre alt von Metzgerzimmern, O. Bradenheim und Adolf Schäfer, 20 Jahre alt von da, angeklagt eines Verbrechens der vorsätzlichen gemeinschaftlich ausgeführten Brandstiftung zu der Buchhausstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten und 1 Jahr und 2 Monaten verurtheilt.

\* Die Herren im öster. sollen dieses Jahr in der Gegend von Blaufelden, Roth a. S., Gerabronner Oberamt, abgehalten werden. Die Bestätigung findet sich nach einer Corresp. der "N. Ztg." darin, daß der württ. Oberkommandant General v. Schachtmaier dieses Terrain in den letzten Tagen einer umfassenden Besichtigung unterwarf.

\* Letzten Montag wurde nach der Prüfung der Kinder- und Brüderanstalt Karlshöhe bei Ludwigsburg vom Präsidenten des Auschusses Herrn Generalleutnant v. Bauer mitgetheilt, daß von ihnen beschlossen sei, die Gebäudeleihen der benachbarten Bildungsanstalt Salo zu erwerben und darin ein durch die Böblinge der Karlshöhe zu bedienendes Asyl für unheilbare männliche Kinder einzurichten, das ein immer dringenderes Bedürfnis werde.

Klingenberg den 2. April. Über einen gestern Abend 6 Uhr in der Nähe des hiesigen Bahnhofs vorgekommenen erschütternden Unfall können wir nachstehende authentische Mittheilung machen: Ein junger Mann, der einen Chafepot-Kabinett trug, zeigte denselben einem ihm begegnenden Kameraden; durch eine unglückliche Manipulation mit dem Gewehr entlud sich daselbe und die Kugel drang einem zufällig des Wegs kommenden brauen jungen Manne in die Brust, so daß derselbe sofort zusammenstürzte. Er wurde in seine nahe gelegene Wohnung verbracht und liegt dort hoffnungslos dahin. Die beiden unglücklichen Thäter, denen nicht bekannt gewesen sein soll, daß das Gewehr geladen war, sind im Hause.

Berlin den 3. April. Zur goldenen Hochzeit des Kaiserpaars soll, dem Vernehmen nach, auch der König von Spanien in Berlin eintreffen. Der Besuch des Kaisers von Russland und des Kaisers von Österreich zu dieser Feier wird mit ziemlicher Bestimmtheit erwartet. Unmittelbar nach dem Abzug des begülligen Festzuges dürfte der Kaiser Berlin verlassen und sich zunächst zu einer Audienz nach Teply begeben.

**Verschiedenes.**

\* Wittenb. Sparkasse. Die Rechnungsergebnisse von 1877/78 sind folgende: Es betrugen am 30. Juni 1878 die Aktiva 36 318 142 M., die Passiva 39 319 398 M. somit Vermögensüberschuss 2 998 744 M. Derselbe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 82 816 M. erhöht. Neue Einnahmen wurden innerhalb des Rechnungsjahrs gemacht: in 80 914 Posten 6 804 760 M., dagegen zu

11 d. gezogen in 76 308 Posten 5 140 949 M. Kapital, 1 268 958 M. Zins, es sind demnach mehr eingezahlt als zurückgezogen worden 394 852 M. Unter den neuen Einlagen und Rückzahlungen sind begriffen 1 407 856 M. Umwandlungen von Gulden in Marktheite. Das Gesamtguhaben der Einleger beträgt 33 319 398 M., im vorigen Jahr hat es sich belauft auf 31 533 321 M., es hat sich also vermehrt um 1 786 077 M.

\* Das Mezzager von Weibom spielt immer wieder eine Rolle. So publiziert die "Gemeindezeitung für Elsass-Lothringen" folgende offizielle Notiz: "Für die zahlreichen in Elsass-Lothringen lebenden, welche ihrer vermeintlichen Erbanprüfung auf den Nachlass des niederländischen Generals Theobald Mezzager von Weibom zur Geltung gebracht sehen möchten, diene zur Nachricht, daß die Nachlassangelegenheit des im Jahr 1691 als niederländischer General und Gouverneur von Breda verstorbenen Theobald Mezzager, genannt von Weibom, längst durch Verjährung erledigt und die Verfolgung von darauf bezüglichen Ansprüchen nach dem bisherigen Erfahrungrößtenteils nach dem bisherigen Erfahrungsvollig ausgesetzt ist." — Nach einer Mittheilung aus Frankfurt sind die Anträge der Erben bei den Generalstaaten im Haag, statt der erbetenen Überweisung an die Regierung zur Berücksichtigung, einfach bei Seite gelegt worden, weil dieselben und ihre Anlagen nicht auf holländischem Stempel geschrieben waren.

\* Im Nürnberg g. Bellengefängnis, wo der sozialdemokratische Redakteur Lauscher von Augsburg eine monatliche Strafe abzahlt, erschien dieser Tage ein Gerichtsvollzieher mit einer Pfändungskommission, um ihn wegen § 9 M. Gerichtskosten zu pfänden. Lauscher erklärte: er habe ja nichts. Der Gerichtsvollzieher fragte: "Wem gehören die Kleider, die sie tragen?" Lauscher: "Dem Staat." Gerichtsvollzieher: "Wo ist die Kleidung, die Sie mir gebracht haben?" Lauscher: "Im Magazin." Als darauf der Gefangenenträger bemerkte: "Diese Kleidung kann nicht ausgedehnt werden, wir können den Lauscher doch nicht nackt fortsetzen," entfernte sich die Kommission.

\* Das große Flüssigkeitsmaß Lehrer: Könnt ihr mir sagen, Kinder, welches das größte Maß ist? Schüler: Kilometer. Lehrer: Nein, wißt ihr aber auch, welches das größte Flüssigkeitsmaß ist? Als keine Antwort erfolgt, wendet sich der Lehrer zum Entwurf an eine Commission von 21 Mitgliedern. Das Haus beschließt demgemäß. Sonst werden eine Reihe von Petitionen ohne erhebliches Interesse erledigt. Bei Verathung des Stempelsteuer-Gesetzes verlagt sich das Haus auf morgen.

\* In den 1. April. Bei dem heutigen Besuch anlässlich der Entpflichtung der Bürgermeister Statute machte der Oberbürgermeister der Stadt Köln die Mittheilung, daß ein Moltke-Denkmal bereits 30 000 M. an der Tafelrunde gezeichnet worden seien. Die Liste sicherte übrigens noch weiter, so daß, ehe die letzten Gäste den Festsaal verließen, eine erledliche Summe mehr gezeichnet war.

Großbritannien.

London den 2. April. Wie der Adw. wissen will, hat die englische Regierung beschlossen, ein englisches Truppenkontingent von 5000 Mann nach Distruumeli zu senden.

**Goldkurs vom 3. April.**

	Mitt.
20 Frankenstücke	16 17—21
Englische Sovereigns	20 42—47
Rußische Imperials	16 67—72
Dukaten	9 54—59
Dollars in Gold	4 17—20

**Spätservice der Parochie Badnang am Palm-Sonntag den 6. April.**

Mittags Predigt: Herr Dechant Kalbf. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nietzammer.

**Wochen.**

den 3. d. M. Christian Spiegel, Wacker, 60 Jahre alt, an Wasserflucht. Beerdigung am Sonntag den 6. d. M., Nachmittags 5 Uhr mit Zugbegleitung.

**Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 14:**

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

# Der Alurthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Ar. 41

Dienstag den 8. April 1879.

48. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf. im sonstigen innerländischen Bereich 1 M. 65 Pf. — Die Gürtungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf. für Anzeigen von entfernten Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### a. Landwehrbezirkskommando Hall.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen im Bezirk der 1. Kompanie (Badnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehr-Regiments Nr. 122 werden auf Grund des §. 11 des 2. Theils (Controlordnung) der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 in nachstehender Weise abgehalten werden:

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg. Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Eversberg, Großbach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Rietenau, Schelzberg, Steinbach, Strümpfelsbach, Unterbrüden, Unterweissach, Waldrems.

Am selben Tag Nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlaß, Izur, Murrhardt, Neufrankenbühle, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.

Sämtliche Referisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Eisatz-Brüder entlassen oder zur Disposition der Truppenteile beurlaubt sind, (Jahrgang 1872 bis 1878) erhalten hierauf den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpariere, d. h. Ausweise, Militärpäpse, Führungs-Ausweise &c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitz von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen.

Am Dienstag den 15. April 1879, Vormittags 10 Uhr im Rathaus in Badn